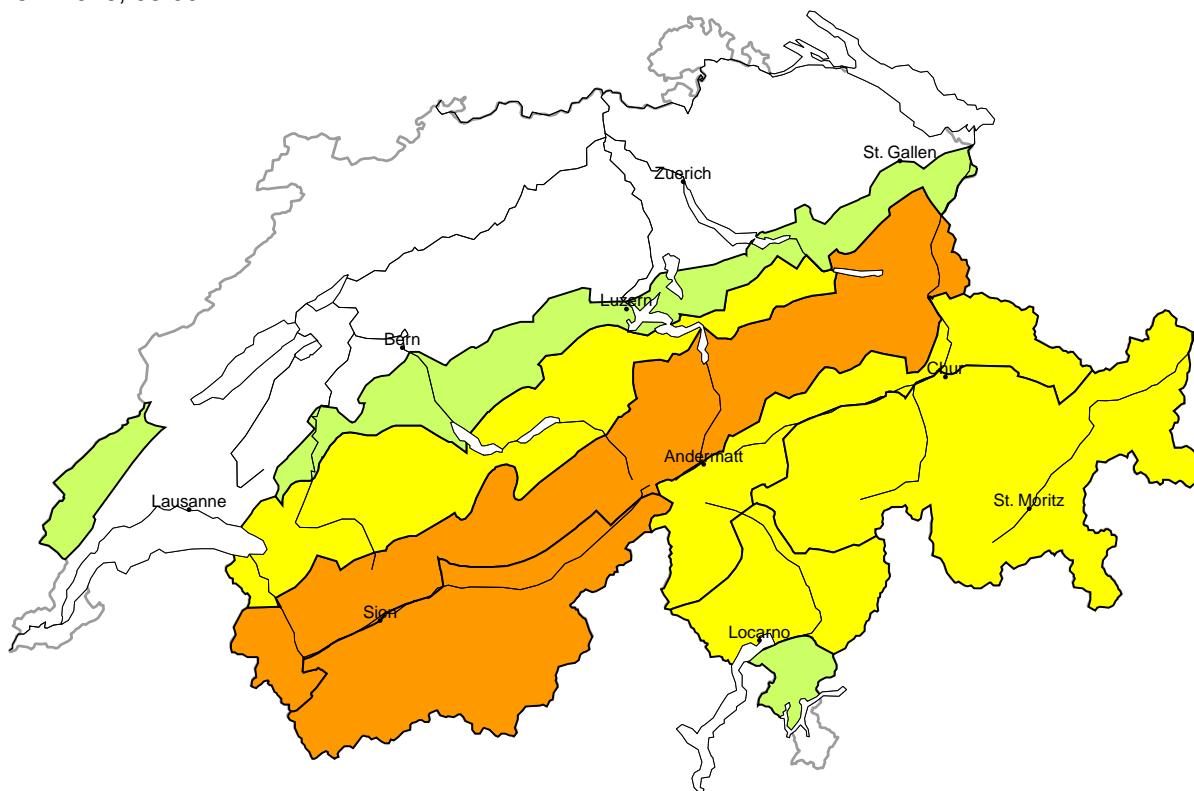


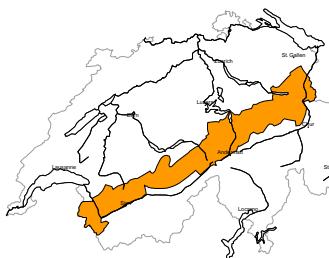
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.1.2026, 08:00



### Gebiet A

### Erheblich (3-)



#### Tribschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die Tribschneeeansammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird im Tagesverlauf erreicht.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

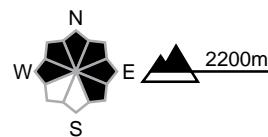
## Gebiet B

## Erheblich (3-)



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

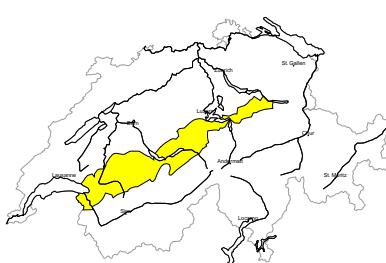


#### Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Sie können vereinzelt in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird im Tagesverlauf erreicht. Am Nachmittag sind einzelne spontane Lawinen möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

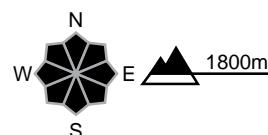
## Gebiet C

## Mässig (2+)



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen

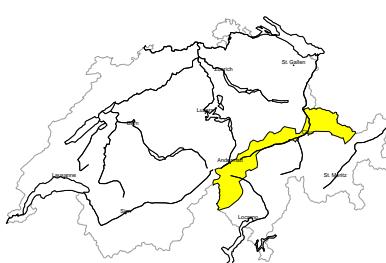


#### Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten umgangen werden.

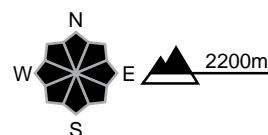
## Gebiet D

## Mässig (2+)



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen eher kleine Triebsschneeeansammlungen. Sie werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

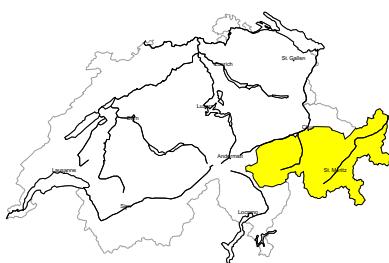
4 gross

5 sehr gross



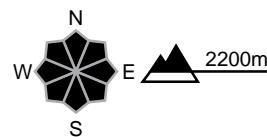
## Gebiet E

## Mässig (2=)



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. In der Höhe entstehen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Triebsschneeeansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden. Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

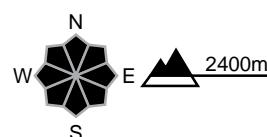
## Gebiet F

## Mässig (2-)



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen

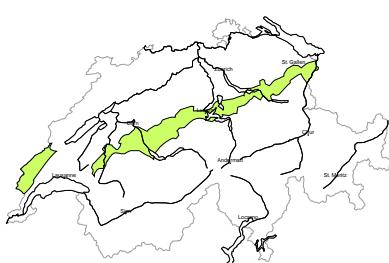


#### Gefahrenbeschrieb

Schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

## Gebiet G

## Gering (1)



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen

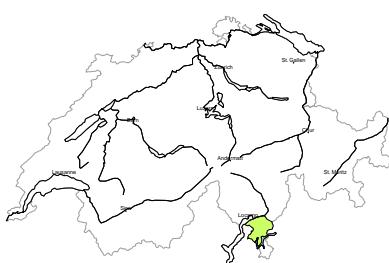


#### Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Gebiet H

## Gering (1)



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreißen und zum Absturz bringen.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.1.2026, 17:00

### Schneedecke

Der Neuschnee fällt an Schattenhängen verbreitet auf eine kantig aufgebaute Schneeoberfläche, teilweise auch auf Oberflächenreif. Tiefere Schichten sind im westlichsten Unterwallis und im Norden oft relativ gut verfestigt. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist oft die gesamte Schneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Die Schneehöhen sind in allen Regionen stark unterdurchschnittlich für die Jahreszeit.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch

In den Bergen war es sonnig und kalt.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -13 °C im Norden und -9 °C im Süden

#### Wind

Nordwind:

- am Alpenhauptkamm und südlich davon in der Nacht mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

### Wetter Prognose bis Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag setzt im Westen und Norden Schneefall ein. Dieser intensiviert sich im Tagesverlauf. Die Schneefallgrenze steigt aus Westen aus tiefen Lagen gegen 1200 bis 1400 m an.

#### Neuschnee

von Mittwochabend bis Donnerstagnachmittag oberhalb von 1800 m:

- nördlicher Alpenkamm westlich der Reuss, Wallis ohne südliches Goms: 15 bis 30 cm
- westlicher Jura, übriger Alpennordhang, übriger nördlicher Alpenkamm. Gotthardgebiet, Nordbünden: 5 bis 15 cm
- sonst weniger, am zentralen Alpensüdhang trocken

#### Temperatur

markante Erwärmung aus Westen. Am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Westen und -8 °C im Osten

#### Wind

in der Höhe zunehmend stark bis stürmisches aus West bis Nordwest

## Tendenz bis Samstag

Bis am Samstagvormittag fällt vor allem im Westen und Norden intensiver Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt im Norden in der Nacht auf Freitag vorübergehen gegen 1700 m und sinkt dann wieder in tiefe Lagen. Der Schneefall ist begleitet von stürmischem Westwind. Am Samstag lässt die Niederschlagsintensität nach. In Summe sind im Westen und Norden verbreitet 50 bis 80 cm Neuschnee zu erwarten, im westlichsten und nördlichen Unterwallis bis zu 1 m. Am Freitag wird voraussichtlich im Wallis verbreitet, sowie gebietsweise am westlichen Alpennordhang und am nördlichen Alpenkamm westlich der Reuss die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht. Auch am übrigen Alpennordhang und in Nordbünden steigt die Lawinengefahr markant an. In den Hauptniederschlagsgebieten sind spontane Lawinen zu erwarten, zunehmend auch sehr grosse. Vor allem im südlichen Wallis, wo der Schneedeckenaufbau schwach ist, können Lawinen teilweise die gesamte Altschneedecke mitreißen. Wegen der tiefen Schneefallgrenze können Lawinen auch in mittleren Lagen Neuschnee mitreißen und in den üblichen Lawinenzügen bis in die Täler vorstossen. Ausserordentlich grosse Auslaufbereiche sind aber eher unwahrscheinlich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein. Am Samstag im Tagesverlauf nimmt die spontane Lawinenaktivität mit dem Nachlassen der Schneefälle voraussichtlich ab. Die Lawinengefahr bleibt aber voraussichtlich verbreitet gross (Gefahrenstufe 4).